

Bildungsnetz Zug

Jeder Jugendliche verdient eine Chance

Das Bildungsnetz Zug kümmert sich um Jugendliche, die motiviert sind, aber in der Schule mit Problemen zu kämpfen haben. Das Engagement bewährt sich.

VON MARCO MOROSOLI

Die etwas über 1000 angebotenen Lehrstellen halten sich mit den Jugendlichen, die einen Ausbildungsplatz suchen, die Waage. Doch dies will nicht heissen, dass jeder Lernwillige auch einen Ausbildungsplatz findet. Vor allem Heranwachsende, die in der Schule nicht unbedingt brillieren, haben oft Mühe, eine Lehrstelle zu finden. Dies deshalb, weil Noten auch heutzutage noch immer die oberste Richtschnur sind, die für eine Anstellung entscheidend sind.

Leitplanken für die Lehrlinge

Das ist verständlich, denn es fehlt den Lehrbetrieben meist die Zeit oder aber der Manpower, neben der täglichen Arbeit sich noch um die Aufarbeitung von schulischen Defiziten zu kümmern. Hier tritt das Bildungsnetz Zug (siehe Kasten) auf den Plan. Rémy Müller, der neue Leiter dieser Institution, versteht seine Rolle als Mittler zwischen den Lernenden, der Berufsschule und dem Lehrbetrieb.

Ein Link zu den Eltern der Auszubildenden versteht sich von selbst. «Es ist dabei wichtig, den Lernenden Leitplanken zu setzen und sie anzuhalten, abernachte Regeln einzuhalten.» Wer die definierten Grenzen und Gepflogenheiten hingegen überschreitet, muss mit Konsequenzen rechnen. Dass es so weit kommt, will Rémy Müller verhindern.

Ständige Kontrolle der Lernziele

Die ihm unterstellten Lehrenden besuchen bei ihm in regelmässigen Abständen, und zusätzlich zu den obligatorischen Schulstunden, den Unterricht. Wichtig ist ihm dabei, dass die Jugendlichen, die mit dem Bildungsnetz Zug einen Lehrvertrag abgeschlossen haben, nicht im luftleeren Raum stehen. «Der Coach steht hinter mir, und ich kann mit ihm über die täglichen Probleme reden», sagt Neta Orashaj, die eine Lehre als Detailhandelsassistentin absolviert.

Ihr Coachingkollege Roman Tobler glaubt von der Unterstützung seines Coaches viel profitieren zu können. Für Deborah Smiderle bieten die vom Bildungsnetz Zug durchgeführten Semesterprüfungen eine wertvolle Hilfe: «So weiss ich, wo ich stehe.» Auf die Frage, ob sie sich wieder um eine Anstellung beim Bildungsnetz Zug bewerben würden, sagen alle drei im Chor und mit Überzeugung Ja.

Eine Aeusserung, die der Leiter der Institution natürlich sehr gerne hört. Allerdings ist es nicht immer einfach, KMU davon zu überzeugen, sich dem



Rémy Müller (links), Leiter des Bildungsnetzes Zug, mit drei seiner Schüler (von links): Neta Orashaj, Ramon Tobler und Deborah Smiderle.

BILD: WERNER SCHELEERT

BILDUNGSNETZ ZUG

Der sechste Jahrgang

Das Bildungsnetz Zug wurde von der Trägerschaft Verein «Verbund Zuger Bildungsnetzwerk» im Jahre 2001 gegründet. Oberstes Entscheidungsgremium ist die jährlich stattfindende Generalversammlung des Vereins Verbund Zuger Bildungsnetzwerk. Diesem gehören gegenwärtig über 70 Mitglieder an.

Unterstützung für Schüler

Es handelt sich dabei vorwiegend um KMU im handwerklich-technischen Bereich und im Dienstleistungssektor. Ziel des Vereins ist es, praktisch begabte Jugendliche mit schulischen Schwächen zu unterstützen, einen Berufsabschluss zu absolvieren. Dabei tritt das Bildungsnetz Zug als Lernbetrieb auf. Die Praxisausbildung geschieht in einem Ausbildungsbetrieb. Das Budget beträgt 600 000 Franken. Der Kanton Zug steuert dazu rund die Hälfte bei. Im Augenblick laufen die Vorarbeiten für den im August beginnenden sechsten Jahrgang. 100

Bildungsnetz anzuschliessen. So fehlen Müller für das neue Schuljahr, das im August beginnt, noch immer Betriebe, die seine Schützlinge beschäftigen würden: «Lernende habe ich in Hülle und Fülle, aber mit den Lehrbetrieben hapert es noch.» Bis dato hat er vier Lehrfirmen auf sicher, acht weitere hofft Müller bis im Spätsommer noch finden zu können.

44 Bewerbungen für 12 Jobs

Denn pro Jahr sollen bis zu 12 Lernwillige in den speziellen Ausbildungszyklus integriert werden. Und die Plätze dafür sind heiss begehrt. «Bei mir bewerben auf dem Puls», sagt Müller. Dabei überwiegen die Gesuche von Frauen.

Gegenwärtig ist er daran, diese zu sichten und zu prüfen, wer sich fürs Programm für Schüler mit Leistungsschwächen eignen würde. Müller ist von seiner Arbeit überzeugt: «Die Lernkurve steigt bei den Lehrlingen.»

Von neun Lehrlingen, die im vergangenen Jahr ihre Abschlussprüfung absolvierten, haben sechs die Hürde über-

sprungen. Die drei anderen treten in diesem Sommer nochmals an.

Aber er weiss auch, dass es nicht immer klappt: «Wir mussten auch schon Lehrverträge auflösen, weil eine weitere Zusammenarbeit nicht mehr möglich war.» Doch für Müller überwiegt das Positive. Er bezeichnet den ganzen Prozess als «Win-Win-Situation» für die Lernwilligen wie auch für die Lehrbetriebe.

Positive Rückmeldungen

Bisher gehören 71 kleinere und mittlere Firmen dem Verbund an. Einer von ihnen ist Martin Brändle von der gleich-

namigen Bäckerei in Unterägeri.

Er hat im vergangenen Jahr zum ersten Mal eine Lernende aus dem Bildungsnetz Zug angestellt und gute Erfahrungen gemacht: «Ich will Jugendlichen, die weniger

gut dastehen, eine Chance geben.» Was Brändle besonders schätzt: «Das Bildungsnetz bietet Hilfe bei schulischen Problemen.» Und dies würde ihm im Berufsalltag merklich entlasten. Obwohl Brändle in diesem Jahr keine

EXPRESS

- Das Bildungsnetz Zug ist seit 2001 aktiv. Pro Jahr werden 12 Lehrlinge aufgenommen.
- Dem Trägerverein gehören über 70 KMU und Detailhandelsbetriebe an.
- Seit 1. Februar steht Rémy Müller dem Bildungsnetz Zug als Geschäftsleiter vor.

Lehrstelle anzubieten hat, kann er sich vorstellen, das Bildungsnetz Zug wieder zu berücksichtigen. Müller hofft, dass solch positive Rückmeldungen in Zukunft immer häufiger werden. Dafür will er alles in seiner Macht Stehende tun.

HINWEIS

► Für den Start im August 2006 benötigt das Bildungsnetz Zug noch Lehrstellen im Bereich Handwerk und Detailhandel. Können Sie sich vorstellen, einen Jugendlichen aus dem Bildungsnetz auszubilden? Unverbindliche Auskunft erhalten Sie bei: Bildungsnetz Zug, Gubelstrasse 22, Zug, Telefon 041 724 57 71 oder info@bildungsnetz Zug.ch, www.bildungsnetz Zug.ch ◀